

## **DGWF–Jahrestagung 2014**

am 24. bis 26. September 2014 an der Universität Hamburg

**Wissenschaftliche Weiterbildung neu denken! –**  
Ansätze und Modelle für eine innovative Gestaltung  
von Weiterbildung und lebenslangem Lernen an  
Hochschulen

### **1. Programm der Jahrestagung**

## Programm der DGWF-Jahrestagung 2014

### 24. bis 26. September 2014 in Hamburg

#### Programm für Mittwoch, 24. September 2014

15.00 – 17.00 Uhr

**Vorseminar 1** *(besonders für Neue im Feld der wissenschaftlichen Weiterbildung)*  
**"Ziele, Aufgaben und Organisationsformen der wissenschaftlichen Weiterbildung und des Fernstudiums"**  
*Dr. Ursula Bade-Becker, Universität Bielefeld*

**Vorseminar 2**  
**„Einordnung der wissenschaftlichen Weiterbildung in den Kontext des EU-Beihilferechts“**  
*Prof. Dr. Michaela Zilling, DIPLOMA Hochschule, Bad Sooden-Allendorf*  
*Annekatri Mordhorst, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel*

**Vorseminar 3**  
**„Die Implementierung einer hochschulweit gültigen Anrechnungsrahmenordnung am Beispiel der Hochschule Niederrhein“**  
*Nina Maria Wachendorf, Hochschule Niederrhein*

**Vorseminar 4**  
**„Forschendes Lernen in der wissenschaftlichen Weiterbildung für Ältere“**  
*Annika Rathmann, Universität Magdeburg, unter Beteiligung der BAG WiWA*

**Vorseminar 5**  
**„Hochschulweiterbildung (neu) beforschen!“**  
*Maria Kondratjuk, Universität Potsdam, Mandy Schulze, Humboldt-Universität zu Berlin,*  
*Prof. Dr. Wolfgang Jütte, Universität Bielefeld*

18.00 – 21.00 Uhr

**Willkommensempfang im Chinesischen Teehaus "Yu Garden", Feldbrunnenstraße 67, 20148 Hamburg**  
**Dinner Speech "Lernen in anderen Kulturen"**  
*Prof. Dr. Wulf Köpke, Direktor des Hamburger Museums für Völkerkunde*

#### Programm für Donnerstag, 25. September 2014

Tagesmoderation: *Helmut Vogt, Universität Hamburg*

09.00 – 10.45 Uhr

**Begrüßung und Einführung**  
Anna-Siemsen Hörsaal, Fakultät für Erziehungswissenschaft. Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

**Begrüßung der Teilnehmenden**  
*Dr. Dorothee Stapelfeldt, Senatorin der Behörde für Wissenschaft und Forschung der Hansestadt Hamburg*  
*Prof. Dr. Susanne Rupp, Vizepräsidentin der Universität Hamburg*  
*Prof. Dr. Eva Arnold, Dekanin der Fakultät für Erziehungswissenschaft*  
*Dr. Beate Hörr, Universität Mainz, Vorsitzende der DGWF*

**Hauptrede 1**  
*Prof. Dr. Monika Kil, Donau-Universität Krems*  
**„Ansätze und Modelle für eine innovative Gestaltung von Weiterbildung und lebenslangem Lernen an Hochschulen I“**

11.15 – 12.45 Uhr

**TEILFELD „VERÄNDERTE STUDIENFORMATE“**

**Forum 1**

Moderation: *Peer-Olaf Kalis, TU Berlin*

**Berufsbegleitend studieren und studieren lassen – mutig oder unzumutbar für Hochschulen und Studierende?**

*Dr. Petra Koczy, Katrin Nachbar & Joachim Mosthaf, Universität Stuttgart*

**Formate von berufsbegleitenden Studiengängen am Beispiel der FH Kaiserslautern**

*Dr. Max Reinhardt, Fachhochschule Kaiserslautern*

**Forum 2**

Moderation: *Bernhard Christmann, Ruhr-Universität Bochum*

**Weiterbildung in den Ingenieurwissenschaften an der TU Ilmenau - Erfahrungen, Situation und Perspektiven**

*Uwe Hirte & Birgit Tolkemit, TU Ilmenau*

**Studiengänge im Baukastensystem am Beispiel des berufsbegleitenden Studiengangs Maschinenbau**

*Christine Jordan-Decker & Prof. Dr. Susan Pulham, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes*

**Forum 3**

Moderation: *Dr. Margot Klinkner, Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen*

**Wissenschaftliche Weiterbildung nach dem Baukastenprinzip**

*Jan Ihwe, Toni Charlotte Bünemann, Simone Fényes & Antje Dudeck, Universität Freiburg*

**Ein Hochschulstudium lohnt sich auch für Quereinsteiger!**

*Dr. Jürgen Zieher, Hochschule der Bundesagentur für Arbeit*

**Forum 4**

Moderation: *Dr. Andreas Fischer, Universität Bern*

**Teilzeitstudium – Ein Modell für flexible Studienbedingungen?**

*Katrin Brinkmann & Dr. Annika Maschwitz, Universität Oldenburg*

**„Duale Weiterbildung“? – Potentiale dualer Studienformate für die wissenschaftliche Weiterbildung**

*Katharina Lenz, Caroline Kamm & Anna Spexard, Humboldt-Universität zu Berlin*

**Forum 5**

Moderation: *Dr. Burkhard Lehmann, Universität Koblenz-Landau*

**Beyond MOOC – Was bleibt der wissenschaftlichen Weiterbildung, wenn der Hype vorbei ist?**

*Linda Eggerichs & Daniel Weichsel, Karlsruher Institut für Technologie*

**Interdisziplinäres Lernen – Interprofessionelle Zusammenarbeit und Versorgung**

*Kirstin Maria Käuper, Prof. Dr. Susanne Busch, Aisha Boettcher, Lita Herzig & Prof. Dr. Joachim Westenhöfer, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg*

**Programm für Donnerstag, 25. September 2014 (Fortsetzung)**

13.45 – 15.15 Uhr

**TEILFELD „ANERKENNUNG NON-FORMALEN UND INFORMELLEN LERNENS“**

**Forum 6**

Moderation: *Prof. Dr. Michaela Zilling, DIPLOMA Hochschule, Bad Sooden-Allendorf*

**Verfahren zur Anerkennung und Anrechnung außerhochschulischer Kompetenzen: Hemmnisse und Lösungsansätze zur nachhaltigen Implementierung**

*Nico Sturm, TH Mittelhessen & Helmar Hanak, Philipps-Universität Marburg*

**Anerkennung und Validierung von informell und non-formal erworbenen Kompetenzen**

*Dr. Gesa Münchhausen, Bundesinstitut für Berufsbildung*

**Forum 7**

Moderation: *Dr. Andreas Fischer, Universität Bern*

**Übergänge von der beruflichen in die hochschulische Bildung befördern – Eine Frage der Begriffssensibilität und des Praxiskontexts?**

*Daniel Völk, Eva-Maria Danzeglocke & Stefanie Schröder, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung*

**Übergänge und Studienbedingungen nicht-traditioneller Studierender aus der Perspektive der Zielgruppe**

*Alexander Otto, Caroline Kamm, Prof. Dr. Andrä Wolter, Humboldt-Universität zu Berlin & Gunther Dahm, Christian Kerst, Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung*

13.45 – 15.15 Uhr

**TEILFELD „OFFENE UND FLEXIBLE LERNWEGE“**

**Forum 8**

Moderation: *Dr. Burkhard Lehmann, Universität Koblenz-Landau*

**Massive Open Online Courses und soziale Exklusion**

*Matthias Rohs, Technische Universität Kaiserslautern*

**Geschäftsmodelle für digitale Bildungsangebote**

*Oliver B. T. Franken, Dr. Helge Fischer & Prof. Dr. Thomas Köhler, TU Dresden*

**Forum 9**

Moderation: *Dr. Silke Vergara, Universität Kassel*

**Digitalisierung als Fokus: Ausgangspunkt der Umgestaltung von Hochschulbildung**

*Dr. Markus Lermen & Prof. Dr. Rolf Arnold, Technische Universität Kaiserslautern*

**Der eLearning-Kurs „Ready for eLearning?!“ – nur Entscheidungshilfe für Mitarbeiter oder auch wertvolle Ressource für Unternehmen?**

*Lena Oswald & Dr. Marion Bruhn-Suhr, Universität Hamburg*

**Forum 10**

Moderation: *Silvia Dabo-Cruz, Universität des 3. Lebensalters an der Goethe-Universität Frankfurt*

**Der neue Master-Studiengang „Angewandte Familienwissenschaften“ an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW)**

*Dr. Katja Weidtmann, Dr. Sabina Stelzig-Willutzki, Dr. Astrid Wonneberger & Prof. Dr. Wolfgang Hantel-Quitmann, HAW Hamburg*

**Training-on-the-Project – projektorientiertes Lernen und Forschen: Format mit Potenzial**

*Dr. Michael Krause & Damaris Jankowski, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg*

**Forum 11**

Moderation: *Prof. Dr. Andrä Wolter, Humboldt-Universität zu Berlin*

**Modelle zur Förderung lebenslangen Lernens im Bereich der hochschulischen Bildung – Impulse aus dem internationalen Kontext**

*Prof. Dr. Karin Dollhausen, Deutsches Institut für Erwachsenenbildung*

**Wissenschaftliche Weiterbildung im Spannungsfeld von Beruf und Hochschule - Eine berufspädagogische Perspektive auf die Didaktik des neuen Lernens**

*Maren Kreuzt, Leibniz Universität Hannover*

15.15 – 15.45 Uhr

*Prof. Dr. Peter Faulstich, Universität Hamburg*

**Einlassung: Zur Zukunft der Öffentlichen Wissenschaft**

Anna-Siemsen Hörsaal, Fakultät für Erziehungswissenschaft. Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

15.45 – 16.45 Uhr

**Posterpräsentation**

Ort: Foyer auf dem Campus (*nähere Angabe folgt*)

16.15 – 17.45 Uhr

**DGWF-Mitgliederversammlung**

Ort: Anna-Siemsen Hörsaal, Fakultät für Erziehungswissenschaft. Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

19.00 – 22.00 Uhr

**Abendprogramm**

Konferenz-Dinner (fakultativ) an Bord des Museumsschiffs Rickmer Rickmers (<http://www.rickmer-rickmers.de/>) an den St. Pauli Landungsbrücken (Platzanzahl begrenzt!)

## Programm für Freitag, 26. September 2014

Tagesmoderation: *Dr. Jörg Teichert, TU Dortmund*

09.00 – 09.15 Uhr

### **Einstimmung**

*Dr. Jörg Teichert, TU Dortmund*

Anna-Siensen Hörsaal, Fakultät für Erziehungswissenschaft. Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg

09.15 – 10.45 Uhr

### **TEILFELD „HOCHSCHULE IN DER KOOPERATION“**

#### **Forum 12**

Moderation: *Dr. Margot Klinkner, Zentralstelle für Fernstudien an Fachhochschulen*

#### **Partners in Leadership Schweiz – Kooperationsprojekt in mehrerlei Hinsicht**

*Dr. Barbara Kohlstock & Silke Ramelow, Pädagogische Hochschule Zürich*

#### **Verbände und Organisationen als Partner erfolgreicher Weiterbildung – Added Value für alle Beteiligten**

*Astrid Beermann-Kassner, Universität Oldenburg*

#### **Forum 13**

Moderation: *Dr. Karla Kamps-Haller, Hochschule RheinMain*

#### **Vom Einzelplayer zum Kooperationspartner. Die Kooperationsfähigkeit von Hochschulen aus Perspektive potentieller institutioneller Partner**

*Dr. Sandra Habeck, Universität Marburg & Anika Denninger, Universität Gießen*

#### **Kooperationen gestalten - aber wie?**

*Dr. Annika Maschwitz, Universität Oldenburg*

#### **Forum 14**

Moderation: *Uwe Schröder, Rescom Marktforschung e.K. Hamburg*

#### **Wissenschaftliche Weiterbildung in Baden-Württemberg: Servicestelle HOCHSCHULE WIRTSCHAFT als Bindeglied zwischen Wissenschaft und Wirtschaft**

*Matthias Schneider & Jutta Kasper-Schimmele, Bildungswerk der BW Wirtschaft e.V.*

#### **Wissenschaftliche Weiterbildung für Ingenieure über kooperative Forschungs- und Entwicklungsprojekte**

*Dr. Christine Bauhofer, TuTech Innovation GmbH an der TU Hamburg-Harburg*

#### **Forum 15**

Moderation: *Dr. Jörg Teichert, TU Dortmund*

#### **Lernen durch Perspektivwechsel**

*Dr. Cornelia Knoch, Pädagogische Hochschule Zürich*

#### **Berufsbegleitende Qualifizierung „Demografiemanagement“ Personal altersgerecht führen und motivieren lernen im Projekt "Ziemlich beste Lernfreu(n)de"**

*Jadranka Halilovic, Gabriele Weinecke, Prof. Dr. Christiane Hipp & Birgit Hendrichke, BTU Cottbus-Senftenberg*

09.15 – 10.45 Uhr

**TEILFELD „STRUKTURELLE INNOVATION“**

**Forum 16**

Moderation: *Marlis Adjanor, Universität Hamburg*

**Universitäten als lebenslaufbezogene Bildungsanbieter: Neue (Steuerungs-)Ansätze zur Implementierung wissenschaftlicher Weiterbildung.**

*Dr. Melanie Franz, Universität Marburg & Dr. Timm C. Feld, Universität Gießen*

**Lebenslanges Lernen: das UdK Berlin Career College als lernende Organisation im stetigen Wandel**

*Susanne Hamelberg & Prof. Dr. Dr. Thomas Schildhauer, Universität der Künste Berlin*

**Forum 17**

Moderation: *Annekatriin Mordhorst, Universität Kiel*

**Kann ein Professional School innovieren?**

*Dr. Veronika Strittmatter-Haubold, Pädagogische Hochschule Heidelberg*

**Kompetenznetzwerk in der Mobilitätswirtschaft: Berufsbegleitende Weiterbildungsstruktur zur Hochschulöffnung in einem Flächenland.**

*Annette Bartsch & Dr. Monika Bachofner, Technische Universität Braunschweig*

11.15 – 12.00 Uhr

**Hauptrede 2**

*Prof. Dr. Klaus Landfried, ehem. Präsident der TU Kaiserslautern und der HRK*

**„Ansätze und Modelle für eine innovative Gestaltung von Weiterbildung und lebenslangem Lernen an Hochschulen II“**

*Anna-Siemsen Hörsaal, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg*

12.00 – 13.15 Uhr

**Podiumsdiskussion „Szenario Wissenschaftliche Weiterbildung 2025“**

*Diskutanten: Dr. Petra Boxler, Akademie für Weiterbildung der Universität Bremen, Prof. Dr. Jacqueline Otten, Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Dr. Isabel Rohner, Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Prof. Dr. Wolfgang Seitter, Universität Marburg, Prof. Dr. André Wolter, Humboldt-Universität zu Berlin*

*Moderation: Helmut Vogt, Universität Hamburg*

*Anna-Siemsen Hörsaal, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg*

13:15 – 13.45 Uhr

**Abschlussplenum mit Ausblick auf die Jahrestagung 2015 in Freiburg**

*Moderation: Helmut Vogt, Universität Hamburg*

*Anna-Siemsen Hörsaal, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Von-Melle-Park 8, 20146 Hamburg*

*Hinweis: Die Räume, in denen die Vorseminare und Foren stattfinden, werden nach der Zahl der Angemeldeten festgelegt und vor Ort bekannt gemacht.*

## **DGWF–Jahrestagung 2014**

am 24. bis 26. September 2014 an der Universität Hamburg

**Wissenschaftliche Weiterbildung neu denken! –**  
Ansätze und Modelle für eine innovative Gestaltung  
von Weiterbildung und lebenslangem Lernen an  
Hochschulen

### **2. Kurzfassung der Beiträge in zeitlicher Reihenfolge**

## Forum 17

### **Berufsbegleitendes Kompetenznetzwerk für die Mobilitätswirtschaft: bedarfsgerechte Öffnung der Hochschulen in einem Flächenland**

*Dr. Monika Bachofner, Annette Bartsch; Technische Universität Braunschweig*

Mit der Veränderung der Tätigkeitsprofile und den immer kürzer werdenden Entwicklungszyklen innerhalb der Mobilitätswirtschaft im letzten Jahrzehnt stiegen auch die Qualifikationsanforderungen der Beschäftigten. Bemerkbar macht sich diese Veränderung am wachsenden Bedarf nach berufsbegleitenden, lebenslangen Weiterbildungsangeboten und dem mangelnden Angebot solcher Studiengänge innerhalb dieser Branche. Dies gilt insbesondere für Niedersachsen, dessen Arbeitsmarkt strukturell stark von Unternehmen aus der Mobilitätswirtschaft dominiert wird. Der im Folgenden beschriebene Anspruch der sechs seit 2011 im BMBF-Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft zusammenarbeitenden Hochschulen ist es, im Sinne der lebenslaufbezogenen Weiterbildung die Lücke der mangelnden Angebote in diesem Bereich durch eine flächendeckende nachhaltige Struktur zu decken (auch unter Einbezug der technikorientierten berufsbildenden Schulen).

Das Neue und Innovative des vorliegenden Clusters besteht darin, durch die Zusammenarbeit der einzelnen Standorte ein Studienmodell zu entwickeln, das sich zunächst an

- eine Branche  
(die Mobilitätswirtschaft als zentrales Feld der Ingenieurwissenschaften beinhaltet die Verkehrssparten Automobil, Bahn sowie See-, Luft- und Raumfahrt), und
- eine Region richtet  
(das Flächenland Niedersachsen),

aber im Sinne der Offenen Hochschule für

- alle Studienzugangsniveaus offen ist.

Da für technische Fächer bisher kaum wissenschaftliche Weiterbildungsangebote vorhanden sind, werden mit dem neuen Kompetenznetzwerk in jeglicher Hinsicht neue Gestaltungs- und Erfahrungsräume erschlossen: Durch die Zusammenarbeit im Verbundprojekt, dem außer der TU Braunschweig die Leibniz Universität Hannover, die Hochschule Hannover (HSH), die Jade Hochschule Wilhelmshaven /Oldenburg /Elsfleth sowie die Hochschule und die Universität Osnabrück angehören, können die Erfahrungen und Einzelkompetenzen der auf Augenhöhe kooperierenden Hochschulen erstmals für die konzertierte Entwicklung gestufter berufsbegleitender Weiterbildungsangebote innerhalb der niedersächsischen Mobilitätswirtschaftsbranche zu allen Studieneingangsniveaus genutzt werden.

**„Uniluft schnuppern“ und Einstiege erleichtern:** Um alle Angebote des Kompetenznetzwerks auch für beruflich Qualifizierte attraktiv zu gestalten, werden im Teilprojekt STUDIUM INITIALE der Hannoverschen Hochschulen besondere Studieneingangs- und Begleitangebote entwickelt und getestet: Online-Orientierungshilfen zur Studienentscheidung, Unterstützungskurse (beispielsweise Chemie, Mathematik, Physik, Elektrotechnik und wissenschaftliches Arbeiten) sowie Studienverlaufs- und Strategieberatungen. Die hohe Nachfrage innerhalb der Testphase bestätigt den Bedarf an Angeboten, die den Einstieg und Übergang in ein Hochschulstudium erleichtern und gegebenenfalls Lücken, die sich auch aus einem zeitlichen Abstand zur eigenen Ausbildungszeit ergeben haben, schließen. Sämtliche Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Übertragbarkeit auf andere Verbundstandorte evaluiert.

**Berufsbegleitende Bachelorangebote:** Mit dem INGflex bietet die Hochschule Osnabrück ein berufsbegleitendes Bachelor-Studium in den Fachbereichen Maschinenbau und Fahrzeugtechnik (inklusive Mathematik-Vorsemester) an. Außerdem ist geplant, die Entscheidung für den Bachelor-Studiengang zu erleichtern, indem Einzelmodule auch als Baukastenmodell auf Zertifikatsbasis studiert werden können. Das Kompetenznetzwerk umfasst außerdem zwei weitere berufsbegleitende Bachelorstudiengänge der HSH in Mechatronik und Konstruktionstechnik.

**Zertifikate und Studiengänge auf Masterniveau bieten drei Standorten an:** Für Akademiker\_innen bietet die TU Braunschweig mit dem „Weiterbildungspool Ingenieurwissenschaften – excellent mobil“ einen neuen Weiterbildungsweg zurück an die Universität. Module können hier einzeln absolviert werden und sukzessive für ein Zertifikat (und zukünftig für den Master „Mobilität und Transport“ (Arbeitstitel)) gesammelt werden. Auch ohne akademischen Abschluss stehen interessierten Berufstätigen aus der Mobilitätswirtschaft diese Module offen, allerdings ist der Masterabschluss an Vorkenntnisse auf Bachelorniveau gebunden. Eine besondere Herausforderung für Weiterbildungsangebote innerhalb der Mobilitätswirtschaft geht die Jade-Hochschule mit dem englischsprachigen Master "Maritime Management" an. Er richtet sich international an Seeleute und wird so gestaltet, dass das Studium zeitunabhängig studiert werden kann. Extrem kurze Präsenz- und Prüfungsphasen in Emsfleth wechseln mit einem flexiblen Selbststudium an Bord. Neu ist auch der Quereinstieg in das Lehramt an Berufsschulen, den die Uni Osnabrück testet mit dem berufsbegleitenden LBSflex, der neben dem Master (M.Ed.) auch den Zertifikatserwerb vorsieht (z.B. für Ausbilder\_innen aus KMU). Der LBSflex richtet sich an Ingenieur\_innen (Metalltechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Fahrzeugtechnik) sowie an BA-Absolvent\_innen des INGFlex.

**Flexible Integration in den Beruf:** Erste Evaluationsdaten der bisher angebotenen Pilotkurse und -module bestätigen die Ausgangsvermutung, dass es eine hohe Zahl an interessierten Berufstätigen der Branche gibt, die die Weiterbildungsangebote der Hochschulen gerne nutzen, um ihr Wissen aufzufrischen und zu erweitern. Alle gestuften Angebote sind dem Berufsalltag angemessen in kurzen Zeitblöcken gestaltet. Die Bachelor- und Masterangebote werden im Blended Learning von digitalen Medien und online-Sprechstunden unterstützt. Darüber hinaus wird vom Verbundprojekt Mobilitätswirtschaft ein besonderer Fokus auf Labor- und Praxisanteile und die Vernetzung der Studierenden untereinander und mit den Dozierenden gelegt. So entsteht kein rein fernlehrebasiertes Studium, sondern ein neues regionales Studiennetzwerk, von dem alle Beteiligten nachhaltig profitieren, im Berufsalltag, der Lehre und letztlich auch in der Forschung. Als gemeinsamer Pool organisiert, können Studierende die Angebote der verschiedenen Standorte wahlweise auch kombinieren. Studienverkürzungen durch Anrechnung einschlägiger Berufspraxis sind möglich. Dem Gedanken des lebenslangen Lernen entsprechend können Modulabschlüsse, Zertifikate und/oder universitäre Abschlüsse erlangt werden, je nach Bedürfnissen der individuellen Lernbiographie.

**Diskussionsimpulse zur nachhaltigen Organisation des Kompetenznetzwerks:** Mit dem Erfolg des Konzepts drängen sich weitere Fragen auf. Die Chance des Modells liegt in der Ausrichtung eines Kompetenznetzwerks auf eine beschäftigten-reiche und innovationsfreudige Branche. Wie aber kann ein solches hochschulübergreifendes Konzept nachhaltig etabliert werden? Welche Kooperationsdichte ist für eine angemessene Angebotsvielfalt im Sinne des lebenslangen Lernens notwendig? Und: Wo liegt für den Modulpool der Mittelweg zwischen einer nachfrageorientierten Angebotsplanung und dem Qualitätsanspruch eines Studiengang-Kanons?

## Literatur

- Bartsch, A. (2014): Veränderung der Tätigkeitsprofile in der niedersächsischen Schwerpunktbranche Mobilitätswirtschaft (Braunschweig 2014). [https://vip-cms.rz.tu-bs.de/Medien-DB/vpmw/studie\\_taetigkeitsprofile\\_bartsch\\_final.pdf](https://vip-cms.rz.tu-bs.de/Medien-DB/vpmw/studie_taetigkeitsprofile_bartsch_final.pdf)
- Herzog, M.; Holz, S.; Otto, C. (2013): Ziele und Durchführung der Untersuchung. In: Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung (Hg.): Beruflich qualifiziert studieren – Herausforderung für Hochschulen. Ergebnisse des Modellprojekts Offene Hochschule Niedersachsen. Bielefeld. S.29-36.
- Nause, N., & John, P. (2014): How can the didactic design of learning units be improved on the basis of a survey among participating students? In: E. Cendon; L. Flacke (Hg.): Handreichung Kompetenzentwicklung und Heterogenität. S. 81-91. [www.offene-hochschulen.de/download/HANDREICHUNG\\_Kompetenzentwicklung\\_und\\_Heterogenität\\_final.pdf](http://www.offene-hochschulen.de/download/HANDREICHUNG_Kompetenzentwicklung_und_Heterogenitaet_final.pdf)
- Seitter, W.; Krähling, S.; Rundnagel, H.; Zink, F. (2014): Angebotsentwicklung und Marketing in Kooperation der wissenschaftlichen Weiterbildung. In: Hochschule und Weiterbildung, 1, S.32–36.
- Wrobel, U.(2014): Analyse des Weiterbildungsmarktes für berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengänge mit Master oder Zertifikatsabschluss (Arbeitstitel), 2014; Auszug als Download unter: <https://vip-cms.rz.tubs.de/Medien-DB/vpmw/marktanalyseweiterbildungmobilitaetswirtschaft-ergebnisse-2014-04-08.pdf>